

Drei
Chorlieder

für

Sopran Alt, Tenor und Bass

componirt und

DEM SPETTINER MUSIK-VEREIN

zugeeignet

von

DR. C. AD. LORENZ.

—• Op 18 •—

Partitur Pr. 20 Sgr.

Stimmen Pr. 20 Sgr.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

VERLAG VON WILH. MÜLLER

Berlin, Oranienstrasse 85/86.

Nº 1. An den Mond.

Göthe.

Dr. Ad. Lorenz, Op. 18.

Ruhig.

SOPRAN. *p* Fül_lest wie_der Busch und Thal still mit Ne_bel glanz, — *cresc.* lö_sest end_lich auch einmal

ALT. *p* Fül_lest wie_der Busch und Thal still mit Ne_bel glanz, — *cresc.* lö_sest end_lich auch einmal

TENOR. *p* Fül_lest wie_der Busch und Thal still mit Ne_bel glanz, — *cresc.* lö_sest end_lich auch einmal

BASS. *p* Fül_lest wie_der Busch und Thal still mit Ne_bel glanz, — *cresc.* lö_sest end_lich auch einmal

lebhafter.

p mei_ne See_le ganz; *cresc.* brei_test ü_ber mein Ge_fild — lindernd dei_nen Blick, —

p mei_ne See_le ganz; *cresc.* brei_test ü_ber mein Ge_fild — lindernd dei_nen Blick, —

p mei_ne See_le ganz; *cresc.* brei_test ü_ber mein Ge_fild — lindernd dei_nen Blick, —

p mei_ne See_le ganz; *cresc.* brei_test ü_ber mein Ge_fild — lindernd dei_nen Blick, —

dim. rit. wie des Freun_des Au_ge mild *dim. rit.* ü_ber mein Ge_schick. *a tempo.* Je_den Nachklang *pp* fühlt mein Herz

dim. rit. wie des Freun_des Au_ge mild *dim. rit.* ü_ber mein Ge_schick. *a tempo.* Je_den Nachklang *pp* fühlt mein Herz

dim. rit. wie des Freun_des Au_ge mild *dim. rit.* ü_ber mein Ge_schick. *a tempo.* Je_den Nachklang *pp* fühlt mein Herz

dim. rit. wie des Freun_des Au_ge mild *dim. rit.* ü_ber mein Ge_schick. *a tempo.* Je_den Nachklang *pp* fühlt mein Herz

froh und trü_ber Zeit, — wand_le zwi_schen *p* Freud' und Schmerz in der Ein_sam_keit. —

froh und trü_ber Zeit, — wand_le zwi_schen *p* Freud' und Schmerz in der Ein_sam_keit. —

froh und trü_ber Zeit, — wand_le zwi_schen *p* Freud' und Schmerz in der Ein_sam_keit. —

froh und trü_ber Zeit, — wand_le zwi_schen *p* Freud' und Schmerz in der Ein_sam_keit. —

etwas bewegter.

Flie - sse, flie - sse, lie - ber Fluss! nim - mer werd' ich froh! so, ach so ver - rauschte Scherz und Kuss,
 Flie - sse, flie - sse, lie - ber Fluss! nie werd' ich froh! so, ach so ver - rauschte Scherz und Kuss,
 so, so ver - rauschte

und die Treu - e so. — Ich be - sass es doch ein - mal, was so köst - lich ist, ach,
 und die Treu - e so. — Ich be - sass es doch ein - mal, was so köst - lich ist, — ach,
 ist, —

dass man doch zu sei - ner Qual nimmer, nim - mer es ver - gisst! Rau - sche, Fluss, das Thal ent - lang,
 dass man doch zu sei - ner Qual nimmer, nim - mer es ver - gisst! Rau - sche, Fluss, das Thal ent - lang,
 nim - mer es ver - gisst!

oh - ne Rast und Ruh', rau - sche, flü - stre, flü - stre mei - nem Sang Me - lo - di - en zu!
 oh - ne Rast und Ruh', rau - sche, flü - stre, flü - stre mei - nem Sang Me - lo - di - en zu!
 Me - lo - di - en zu!

noch bewegter.

Tempo I.

Wenn du in der Win-ter-nacht wü-thend ü-ber-schwillst, o-der um die Frühlingspracht

Wenn du in der Win-ter-nacht wü-thend ü-ber-schwillst, o-der um die Frühlingspracht

jun-ger Ro-sen quillst. Se-lig, wer sich vor der Welt oh-ne Hass ver-schliesst,

jun-ger Ro-sen quillst. Se-lig, wer sich vor der Welt oh-ne Hass ver-schliesst,

ei-nen Freund am Bu-sen hält, und mit dem ge-niesst! Was von Menschen nicht gewusst,

ei-nen Freund am Bu-sen hält, und mit dem ge-niesst! Was von Menschen nicht gewusst,

o-der nicht be-dacht, durch das La-by-rinth der Brust wan-delt in der Nacht.

o-der nicht be-dacht, durch das La-by-rinth der Brust wan-delt in der Nacht.

Nº 2. Mailed.

Göthe.

Sehr lebhaft.

Wie herrlich leuchtet, leuchtet mir die Natur! — wie glänzt die Sonne, wie lacht die
leuchtet mir die Natur! —
Wie herrlich leuchtet — mir die Natur! — wie glänzt die Sonne, wie lacht die
die Natur! — wie glänzt die Sonne, lacht die

Flur! wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur! Es dringen Blüten aus jedem
Es dringen Blüten aus jedem
Flur! wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur! Es dringen Blüten aus jedem
Flur! wie glänzt die Sonne, lacht die Flur!

Zweig und tausend Stimmen aus dem Ge - sträuch, und Freud' und Wonne aus je - der
Zweig und tausend Stimmen aus dem Ge - sträuch, und Freud' und Wonne aus je - der
Zweig und tausend Stimmen aus dem Ge - sträuch, und Freud' und Wonne aus je - der
dem Ge - sträuch, und Freud' und Wonne aus je - der

Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! O —
Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Sonne, o Glück, o Lust!
Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Sonne, o Glück, o Lust!

Die Viertel wie vorher die halben Takte.

Lie - be, o Lie - be! so gol - den schön, wie Mor - gen - wolken auf je - nen Höhn, wie Morgen - je - nen
 O Lie - be! so gol - den schön, wie Mor - gen - wolken auf je - nen Höhn, wie Morgen - O Lie - be! Lie - be! wie

wol - ken auf je - nen Höhn! Du seg - nest herrlich das fri - sche Feld, im Blü - then - dampfe die
 auf jenen Höhn! voll und weich. cresc. wol - ken auf je - nen Höhn! Du seg - nest herrlich das fri - sche Feld, im Blü - then - dampfe die

vol - le Welt. (ad lib. Solo-Quartett.) So
 I u. II. vol - le Welt. O Mäd - chen, Mädchen, wie lieb - ich dich! wie glänzt dein Au - ge, wie liebst du mich! So

sehr leicht. cresc. sehr zart. liebt die Lerche Ge - sang und Luft, und Mor - gen - blumen den Him - mels - duft, wie ich dich lie - be mit
 sehr leicht. cresc. wie ich dich sehr leicht. cresc. liebt die Lerche Ge - sang und Luft, und Morgen - blumen den Him - mels - duft,

war - mem Blut. —

war - mem Blut. — ich — dich war - mem Blut, die du mir Jugend und Freud' und

mf wie ich, wie — ich dich lie - be mit warmem Blut, die du mir Jugend und Freud' und

cresc.

sei glück - lich, wie

Muth zu neu - en Liedern und Tänzen giebst, sei e - wig glück - lich, wie

sei e - wig glück - lich, wie

f *ff*

du - mich liebst! Wie herr - lich, wie herr - lich, wie herr - lich leuch - tet,

Wie herr - lich,

du - mich liebst! Wie herrlich, wie herrlich, wie herrlich, wie herrlich, wie herrlich leuchtet —

ff

leuchtet mir die Na - tur! — wie glänzt die Son - ne, wie lacht die Flur! wie glänzt die Son - ne, wie lacht die

mir die Na - tur! —

mir die Na - tur! — wie glänzt die Son - ne, wie lacht die Flur! wie glänzt die Son - ne, wie lacht die

die Na - tur! — wie glänzt die Son - ne, lacht die Flur! wie glänzt die

leicht, schwebend.

mf Flur! Es drin - gen Blü - then aus je - dem Zweig und tau - send Stimmen aus dem Ge - sträuch, und Freud' und
mf je - dem tau - send dem Ge - sträuch, und Freud' und
leicht, schwebend
mf Flur! Es dringen Blü - then aus je - dem Zweig und tau - send Stimmen aus dem Ge - sträuch, und Freud' und
mf dem Ge - sträuch, und Freud' und

cresc. *f*

Wonne aus je - der Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Son - ne, o Glück, o Lust!
 je - der
 Wonne aus je - der Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Son - ne, o Glück, o Lust!
 je - der Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Son - ne, o Glück, o Lust!

ff

Nº 3. Wandrers Nachtlied.

Güthe.

Sehr ruhig.

p sehr gebunden.
 Ue - ber al - len Gip - feln ist Ruh,
 Ue - ber al - len Gip - feln ist Ruh,
p sehr gebunden.
 Ue - ber al - len Gip - feln ist Ruh, ist

p
 - feln ist Ruh, ist Ruh, in al - len Gip - feln spü - rest
 Ruh, ist Ruh, in al - len Gip - feln al - len spü - rest
 Ruh, in al - len, al - len, al - len Gip - feln spü - rest du, spü - rest
 Gip - feln ist Ruh, in al - len Gip - feln spü - rest

